

**Zeitschrift:** Regio Basiliensis : Basler Zeitschrift für Geographie  
**Herausgeber:** Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel ; Geographisches Institut der Universität Basel  
**Band:** 50 (2009)  
**Heft:** 3  
  
**Rubrik:** Harmut Leser zum 70. Geburtstag

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Hartmut Leser zum 70. Geburtstag

Hartmut Leser durchlief nach seiner Jugendzeit in der ehemaligen DDR die verschiedenen Stationen der akademischen Ausbildung in Stuttgart, Bonn und Tübingen. Nach einer kurzen Zeit an seiner ersten Stelle als Professor am Geographischen Institut der TU Hannover kam er 1974, 35-jährig, als Ordinarius für Physische Geographie und Landschaftsökologie an die Universität Basel. Das damalige Geographische Institut war gerade in einer schwierigen Zeit. Die ursprünglich einzige (!) Professorenstelle in der Geographie blieb nach dem gesundheitsbedingten Ausscheiden von Hans Annaheim längere Zeit verwaist und es wurde in der Lehre mehr oder weniger improvisiert. Zudem begann sich eine modernere Geographieausbildung – hin zu mehr Orientierung auf den Beruf – erst zu etablieren. Die genetische Geomorphologie prägte – wie an den meisten anderen Instituten – die Vorstellungen von der Physischen Geographie noch stark. Viele Studierende fanden dies nur begrenzt spannend und irgendwie spürten wir: Das war “früher”. Der Nutzen für die spätere berufliche Tätigkeit blieb weitgehend verborgen. Wir fanden dies allerdings nicht so tragisch, denn es blieb viel Zeit für spannende Aktivitäten neben dem Studium – das studentische Paradies sozusagen.

Und dann fing Hartmut Leser an! Er brachte eine völlig andere, “neue” Physische Geographie mit. Da er – wie die meisten damals – in geomorphologischer Tradition ins Fach hineingewachsen war, gab es die Geomorphologie natürlich noch. Sie beschäftigte sich nun aber in erster Linie mit aktuellen Abtragungsprozessen und ihrer Messung. Völlig neu war die Landschaftsökologie. Endlich gab es eine breite, verknüpfende Betrachtung und endlich reagierte die Geographie auf



Hartmut Leser im physiogeographischen Geländepraktikum 2006.

*Foto: R. Koch*

das in der wissenschaftlichen Diskussion bereits etablierte Ökosystemparadigma und die aufkommende Umweltdiskussion. Jetzt waren wir auch “dabei” und die Physische Geographie in Basel entwickelte sich in wenigen Jahren zu einem der führenden Standorte im deutschsprachigen Raum. Hartmut Leser musste mit uns zusammen nahezu alles neu aufbauen. Methodisch besonders bedeutsam waren dabei die Einführung einer umfangreichen Messtechnik bei den Felduntersuchungen und im Labor sowie die Entwicklung der noch heute gültigen methodischen Konzepte zur quantitativen Landschaftsanalyse in der Landschaftsökologie. Bereits 1976 startete auch die Bodenerosionsforschung mit ihren langfristig angelegten Untersuchungen.

Hartmut Leser brachte überbordende Aktivität und eine ungeheure Arbeitskraft mit. So schrieb er schon in der zeitintensiven Aufbauzeit mehrere Lehrbücher und veröffentlichte laufend Fachaufsätze und andere Beiträge. Am bekanntesten sind wohl das Lehrbuch “Landschaftsökologie” (erstmal erschienen 1976) und die “Geomorphologie” in der klassischen Reihe “Das Geographische Seminar”. In die Aufbauzeit fällt auch die Gründung des Basler Geomethodischen Colloquiums, das über 20 Jahre hinweg stattfand.

Die Arbeitsgeschwindigkeit von Hartmut Leser ist legendär. In der Regel bekam man auf die Frage nach dem Abgabetermin die Antwort “Vorgestern”. Mit diesem Druck und mit dieser Geschwindigkeit konnten nicht alle gut umgehen. Allzu grosse Hektik und der damit verbundene Zeitmangel verdeckten manchmal auch die tief menschlichen Züge seiner Wesensart. Ein Ausdruck davon waren und sind seine Grosszügigkeit und die fast unbegrenzten Freiheiten, die er uns als Assistenten gewährte. Ich habe sie reichlich genutzt, und da wir beide harte Nüsse sind, hat es natürlich auch mal geknackt.

Was in den Siebziger- und Achtzigerjahren aufgebaut wurde, hat sich über lange Jahre kontinuierlich weiterentwickelt. Wichtige thematische Stränge waren die Bodenerosionsforschung und stoffhaushaltliche Untersuchungen in der Region Basel, experimentelle geoökologische Forschungen auf Spitzbergen, methodische Beiträge zur Landschaftsökologie und natürlich die “alte Liebe” Namibia. Das wissenschaftliche Werk von Hartmut Leser umfasst mehr als 350 Titel, davon rund 20 Buchveröffentlichungen. Grosses Engagement für das Fach Geographie prägt zudem seinen Werdegang bis heute. Dazu gehören die Herausgeberschaften (z. B. “Das Geographische Seminar”, die “Geographische Rundschau” und “Die Erde”), die sehr aktive Mitgliedschaft in der Deutschen Akademie für Landeskunde, die Begründung und jahrelange Betreuung des Mitteilungsblattes der ASG sowie die Begründung und noch immer federführend betreute Herausgeberschaft des Longsellers “Wörterbuch der Allgemeinen Geographie”. Als Mitautor des WAG weiss ich, was das für eine ungeheure Knochenarbeit ist ... und im einseitigen “Wertesystem” des heutigen Wissenschaftsbetriebs nur noch wenig zählt. Mit diesem grossen Engagement fürs ganze Fach war und ist Hartmut Leser aus heutiger Sicht im besten Sinne “alte Schule”. Hartmut, hoffentlich bist Du froh darüber: Du konntest nämlich noch freier entscheiden, was Dir und für das Fach wichtig war und musstest nicht dauernd auf mehr oder weniger sinnvolle Evaluationskriterien spielen.

Lieber Hartmut: Nun bist Du schon vier Jahre Jungrentner mit vollem Terminkalender. Wir hoffen, Du geniesst es auch. In den zehn Jahren vor Deiner Emeritierung hat die universitäre “Erneuerung” in Basel auch die Geographie erfasst. Wir wissen, dass nicht alles nach Deinem Gusto gelaufen ist, aber Du hast engagiert durchgehalten. Nun kannst Du dich auf das konzentrieren, was Du wahrscheinlich am liebsten machst: Bücher schreiben und Abbildungen entwerfen. Die überarbeitete “Geomorphologie” und das Stichwortbuch zur Stadtökologie sind ja gerade erschienen. Deine immense Schaffenskraft bleibt Dir hoffentlich noch lange erhalten. Lieber Hartmut: Wir wissen, dass Du schwer stillsitzen kannst. Trotzdem: Geniesse auch das Leben und mach immer wieder kreative Pausen. Denn auch diese kann man später nicht mehr nachholen!

*Thomas Mosimann*